



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1863**

CCXLVI. Die Vinzelberge verkaufen dem Altare St. Alexii in der Nicolai-Kirche zu Stendal Hebungen in Polkow, am 20. September 1452.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

CCXLV. Johann, Propst zu Diesdorf, bekennt sich zu einer Schuld gegen Untersaffen,  
am 9. Juli 1452.

Wy Johannis, vom godes gnaden prouest to Distorpe, bekennen vor vns, vnse nakomelinge vnde vor alleweme, dat wy schuldich sin rechter schult kersten dyrickes vnmundighen kinderen vnde Tzilligen, finer nalaten wedewen, vnde hans hardmanne, mollere to kouelde, der gnanten kindere vetteren vnde vormundere, Drittich mark penigh, also to soltwedel gheunge vnd geue sin, dar vor se vns vorkoft hebben alle sad vp deme velde to abbendorpe myt huse vnde houe, houen vnde wysche, holte vnde water, wo me dat — benomen mach binnen vnde buten dorpes, dar nictes nicht vtobenomende, Dat se vns samptliken vom stund na gyft dysses breues vorlaten hebben myt dem rise, alse in vnzer klosterye en wonheyt vnde recht ys, desse vns vnde ere eruen rechte waren wesen wyllen vor alle ansprake vnde wy schullen vnde wyllen one de vorseuen drittich mark in Jare vnde daghe betalen, alse erff gheldes recht vnde wonheyt ys, dar schal yk van one vnde se van my vnde mynen nakomelingen van aller schult mede sleten wesen to ewigen tiden, vnde wan wy effte vnse nakomelinghe dat leste ghelt vtgheuen, So schollen se effte ere eruen vns dessen breff antwerden wedder vnde er nycht, Dat eyn Jeghen dat ander. To vorderer warheyt vnde wysseheit hebben wy vnser prouestie Ingelegel wytliken drucken heten neddene an dessen breff, ghescreuen na christi ghebord XIII<sup>c</sup> jar, dar na in deme L secundo jare, am sondaghe des achteden Dages visitacionis marie.

Nach einer gleichzeitigen schlechten Copie im K. Prov.-Archive zu Magdeburg.

CCXLVI. Die Vinzelberge verkaufen dem Altare St. Alexii in der Nicolai-Kirche zu Stendal  
Gebungen in Polkow, am 20. September 1452.

Ik hans vinczelberge, wonaftich to Stendal, Jungen hanfes sone, vnde hans vinczelberge, wonaftich to lutken Swechten, vedderen, Bekennen —, dat wy myt rade, witschap vnde vulbort vnser frunt vnde rechten eruen eyndrechtiken myt vrigen willen hebben vorkoft to eynem rechten kope vnde vorkopen Jegenwardichliken myt macht dusses breues deme bescheiden priftere, hern Arnde wyfteden, vicario des Altares sunte Alexii In sunte Nicolaus-Kerke to Stendal, vnde allen synen nakomelingen, vicarien dessuluen Altares, dusse nagescreuen iarige Jarlike pechte vnd rente ouer houe, huuen vnde ere tobehoringe duffer nagescreuen vnde vtbenomeden lude vnde ere nakomelinghe, Beleggen vnde wonaftich In deme dorpe to Polkow, ouer kersten hermens hoff, huuen vnde alle tobehoringe vestein schepel rogghen, ouer peter bomgarden hoff, huuen vnde alle tobehoringe dre schepel rogghen vnde anderhaluen schepel ghersten, ouer Coppe krumbeken hoff, huuen vnd alle tobehoringe druddehaluen schepel roggen, ouer heyne dewitzes hoff vnde huuen, dar dy van vinczelberge den pacht ouer hebben, Belegen In dem gnanten houe, eynen haluen wipfel, half rogghen vnd half gherste, ouer Coppe bezemans hoff vnd

huuen, dar dy van vinctzelberge den pacht ouer hebben, Beleggen In dem gnanten houe, twe fchepell rogghen. Duffe vorfcreuen vtbenomede rente vnde pechte fcholen de vorbenomeden lude Edder de der vorfcreuen houe vnd huue bewonen vnd bedryuen, hern Arnde vnd fynen nakomelingen, vicarien des vorfcreuen Altares, alle Jar vppe funte Mertens dach vry vnde vmbekummert vul vnd all to Nughe vppe ere euenthure brengen In dy ftad thu Stendal vnd gheuen wol thu danke ane vortoch. Hirvor heft vns dy gnante her Arnd vor fick vnd alle fyne nakomelinge vicarien ghegeuen vnd wol thu dancke An reden guden ouertelleden penningen to Nughe bereydet vnd betalet druttich mark Stendalfcher weringe, dy ghentzliken In vnfe vnd alle vnfer eruen vromen vnde Nut gekomen fyn etc. — Vorder fo beholde wy vnd vnfe eruen vulle macht, dy gnante pechte vnd rente wedder to kopende etc. — Weret ok furder fake, dat wy hans vnd hans, vedderen, geheiten de vintzelbergen, fakeweldigen, vorftoruen ane leeneruen, dar god lange vor fy, vnd duffe erbenomede rente vnd pechte vellen vnd vorleddiggen An dy herfchap: So lauen Ermbrecht van runtorpe, wonaftich to Iden, frederik fchencke, wonaftich to lutken Swechten, vnde ik Matheus bismarke, wonaftich to Stendal, Borgen vnd truwe medelouere nageruret, den ergenanten hern Arnde edder fynen nakomelingen, vicarien des Altares funte Alexii, fodane fumme gheldes vake vorbenomet, alle druttich mark fuluers, Stendalfcher weringe, myt der bedageden vnd geboren rente In eyner fummen vul vnd all woll to willen to vornugen, In aller mate, alle vorgefcreuen fteit etc. — Screuen Nach crifti vnfs herren gebort vinteynhundert yar, darna In den twe vnde vefstigheften yare, des myddewekes nach des hilgen crueis daghe exaltationis.

Nach dem Original. (Mittheilung des Herrn Geh. Reg.-Rathes von Werbeck.)

CCXLVII. Markgraf Friedrich d. J. belehnt Arnd und Hans von Luderitz und Betke Woldecken mit einem Hofe zu Luderitz, am 12. Februar 1454.

Wy frederick der Junger, von gots gnaden Marggraue to Brandenborch vnd Borggraue to Noremburge, Bekennen —, So alle wy vnsem Rade vnd liuen getruwen Arnde vnd Hanfe von Luderitz, gebrudern, vnd betke woldecken vnd eren rechten menliken liues lenferuen vmme erer willigen truwen Dinste willen, de fy vns vaken vnd vele gedan hebben, Dagelicks dun vnd forder mehr wol Dun schullen vnd mogen, vnd ok von fundeliker gunft vnd gnade wegen den Hoff to Luderitz Im dorpe belegen, den vnfe liue getruwer Cone rengerflage von vns vnd vnfer Herfchap to rechten manlehne Inne gehatt hefft, mit des Haues tobehörungen, mit den Huuen, Breiden, worden, ackern, Wefen, grafingen, vifcherien, wifken, holten, wateren, weiden, gerichtten, hageften vnd fideften, mit dem haluen dorpe to Luderitz, mit pechten, Jerliken tinfen, renten, Houeneren, kolteren vnd dinfte, mit dem haluen kercklehne vnd mit dem haluen gerichte vnd mit allen andern plegen, tobehörungen, friheiden vnd gerechticheiden In dorpe, Holte, velde vnd in marke to Luderitze, Alle von alder wente her dar to gehoret heft, nictes vthgenomen, In allen mathen als dat de gnante Cone bether gehatt hefft, bereydt to eynem rechten